



## CURRICULUM DAF

### Allgemeine Überlegungen zum schulinternen Curriculum DaF

Das Curriculum DaF der Deutschen Schule Lissabon orientiert sich eng an den im DaF-Rahmenplan für das Auslandsschulwesen formulierten didaktisch-methodischen Prinzipien der Unterrichtsgestaltung sowie dem Kommunikations- und Sprachbegriff, der diesen zugrundeliegt.

Demzufolge sollen die SuS im Deutschunterricht darauf vorbereitet werden in diversen Kommunikationssituationen sprachlich und interkulturell angemessen zu handeln. Das kommunikative Handeln soll auch im Unterricht an konkrete Situationen, Inhalte und Themen gebunden sein. Im Deutschunterricht erwerben die Lerner also über Themen, Erfahrungsfelder und den Umgang mit authentischen Texten und Medien die entsprechenden sprachlichen Mittel sowie das nötige interkulturelle Wissen, um sprachlich angemessen handeln zu können. Die im Unterricht behandelten Themen- und Erfahrungsfelder sollen eng mit der Erfahrungswelt der Schüler zusammenhängen.

Grammatik wird induktiv erschlossen und ist nicht Selbstzweck, sondern wird als Werkzeug für gelungene Kommunikation gesehen.

Im Unterricht soll also nicht nur die Wissensvermittlung- und anschließende Abprüfung im Mittelpunkt stehen, es soll vielmehr auf die zentralen Fragen eingegangen werden, wofür bestimmte Inhalte vermittelt werden und was sie mit der Lebenswirklichkeit der SuS zu tun haben bzw. wozu sie das Gelernte befähigt. Der Aufbau von Wissen soll also in systematischer Weise mit der Möglichkeit verknüpft werden, dieses Wissen selbsttätig anzuwenden und sich des Gelernten bewusst zu werden.

**Kompetenzerwartungen erster Bildungsabschnitt: Referenzniveau A1**

Am Ende von Jahrgangsstufe 5 verfügen die SuS über einen hinreichend großen Grundwortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden und sich im Unterrichtsgespräch (auch in den DFU-Fächern Musik, Mathematik, Kunst und Sport) sowie in ausgesuchten Situationen der Alltagskommunikation und zu vertrauten Themen verständigen zu können.

<b>Kommunikative Teilkompetenzen</b>	
<b>Hörverstehen/Hör-Sehverstehen</b>	Die Schüler können am Ende des ersten Bildungsabschnitts einzelne Wörter und ganz einfach strukturierte Sätze verstehen, die sich auf sie selbst, ihre Familie und konkrete Dinge ihres alltäglichen Umfelds beziehen – vorausgesetzt, es wird deutlich gesprochen und die audiovisuellen Darstellungen sind eindeutig.
<b>An Gesprächen teilnehmen</b>	Die Schüler können am Ende des ersten Bildungsabschnitts nach Vorbereitung mit einfachen Sätzen und kurzen Wendungen an Gesprächen über vertraute Personen, vertraute Sachverhalte und konkrete Situationen ihres unmittelbaren Umfelds teilnehmen und einfach strukturierte Fragen oder Rückfragen zum Sachverhalt stellen.
<b>Zusammenhängend sprechen</b>	Die Schüler können am Ende des ersten Bildungsabschnitts mit einfachen eingeübten Wendungen und Sätzen Dinge, Personen und Ereignisse ihres unmittelbaren Umfelds beschreiben, wobei Sätze und Wendungen vorwiegend ohne weitere Verknüpfung aneinander gereiht sind.
<b>Leseverstehen</b>	Die Schüler können am Ende des ersten Bildungsabschnitts nach angemessener sprachlicher Vorbereitung kurzen, einfachen Texten zu vertrauten Unterrichts und Alltagssituationen wesentliche Informationen entnehmen, indem sie – wenn nötig – den Text mehrfach lesen.
<b>Schreiben</b>	Die Schüler können am Ende des ersten Bildungsabschnitts – orientiert an sprachlichen und inhaltlichen Vorgaben – in einfachen Wendungen und mit kurzen Sätzen einfache Sachverhalte und Mitteilungen aufschreiben.
<b>Sprachmittlung</b>	Die Schüler können am Ende des ersten Bildungsabschnitts in elementaren Begegnungssituationen des Alltags kurze mündliche bzw. schriftliche Äußerungen oder Texte, die in der deutschen Standardsprache formuliert sind, in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein globales sinngemäßes Verstehen der Kernaussage gesichert ist.
<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</b>	
<b>Aussprache/Intonation</b>	Die Schüler können am Ende des ersten Bildungsabschnitts elementare Aussprache- und Intonationsmuster so verwenden, dass sie verstanden werden.
<b>Orthographie</b>	Die Schüler verfügen am Ende des ersten Bildungsabschnitts weitgehend sicher über die Orthographie ihrer produktiven kommunikativen Basisstrukturen.
<b>Wortschatz</b>	Die Schüler verfügen am Ende des ersten Bildungsabschnitts über einen hinreichend großen Grundwortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden und sich in Alltagssituationen verständigen zu können. Dies gilt für <input type="checkbox"/> das Unterrichtsgespräch <input type="checkbox"/> ausgesuchte Situationen der Alltagskommunikation
<b>Grammatik</b>	Die Schüler können am Ende des ersten Bildungsabschnitts ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen weitgehend korrekt verwenden



Jahrgangsstufe: 5 DaF

Dauer (Wochen): 1-2 Wochen

. Beginn: Schuljahresanfang

**Thema der Unterrichtseinheit:** sich vorstellen, Kommunikation im Klassenzimmer

**Teilthemen:** über sich selbst und seine Interessen sprechen

**Themen- u. Erfahrungsfeld lt. „Rahmenplan DaF“:** *Persönliche Lebensgestaltung*

**Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen (Kunst, Mathematik, Musik, Sport) :** Classroom Sentences im Unterrichtsgeschehen einsetzen

**Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“**

<b>Kompetenzbereich</b>		<b>Kompetenzerwartungen</b>	<b>Lehrwerk, Lehr-/Lernmaterialien, Medien:</b> Redemittellisten zu Classroom sentences Tandemübungen
<b>Hör-/Hörsehverstehen</b>	A1	- einfache Arbeitsanweisungen in Unterrichtssituationen verstehen und angemessen umsetzen  Fragen und Angaben zur Person verstehen und angemessen beantworten (z.B. zum Wohnort, Alter, zu den Hobbys, zum Lieblingsbuch)	
<b>Zusammenhängend sprechen</b>	A1	über ihre Person und andere vertraute Menschen Auskunft geben	
<b>Schreiben</b>	A1	Einen vorgegebenen Textrahmen vervollständigen (z.B. Steckbrief)  Einfache Sachverhalte aus dem eigenen Erfahrungshorizont schriftlich mitteilen (z.B. einfaches Vorstellungsschreiben)	<b>Differenzierungs- und Fördermaßnahmen:</b> <b>Tandemübungen</b>  Partner-und Gruppenarbeit, gemeinsame Interviews führen



Jahrgangsstufe: 5 DaF

Dauer (Wochen): ca. 3 Wochen . Beginn: ab Mitte September

**Thema der Unterrichtseinheit:** Meine Woche

**Teilthemen:** über den eigenen und den Stundenplan anderer sprechen/über die Schule sprechen/die Meinung über Schulfächer ausdrücken/am Schulkiosk etwas kaufen und nach dem Preis fragen

**Themen- u. Erfahrungsfeld lt. „Rahmenplan DaF“:** *Ausbildung, Schule, Beruf*: Schulalltag, Schulfächer, Stundenplan, außerschulische Aktivitäten

**Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen (Musik, Mathematik, Kunst): Meinungsäußerung: ich finde.../ich denke,...**

**Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“**

<i>Kompetenzbereich</i>		<i>Kompetenzerwartungen</i>	<b>Lehrwerk, Lehr-/Lernmaterialien, Medien:</b> Die Deutschprofis A1, Lektion 8  <b>Curriculum der überfachlichen Kompetenzen</b> ab September: mündlich präsentieren und im Laufe des Jahres bei Bedarf üben und erweitern (bis hin zum Kurzreferat)  <b>Differenzierungs- und Fördermaßnahmen:</b> Tandemübungen
<b>Hör-/Hörsehverstehen</b>		A1 Von Speichermedien abgespielte Hörscenen weitgehend verstehen und relevante Informationen entnehmen (z.B. Preise am Schulkiosk, Pausenaktivitäten)	
<b>An Gesprächen teilnehmen</b>		A1 einem Gesprächspartner in einfachen Sätzen Auskunft geben zu ihnen vertrauten Sachverhalten und dabei Gefallen oder Missfallen ausdrücken (z.B. zu Fächern und Stundenplan)  grundlegende Informationen und Angaben in häufig wiederkehrenden Alltagssituationen verstehen (z.B. <i>Fragen zum Stundenplan und Tagesablauf sowie Freizeitaktivitäten</i> ) und sich entsprechend verhalten	
<b>Schreiben</b>		A1 Einfache Sachverhalte aus dem eigenen Erfahrungshorizont schriftlich mitteilen (z.B. Angaben zum Stundenplan)	
<b>Grammatik</b>		A1 Verwendung von trennbaren Verben bei der Beschreibung von Alltagstätigkeiten und Erfahrungen an der Schule	



Jahrgangsstufe: 5 DaF

Dauer (Wochen): 3-4 Wochen

Beginn: Anfang Oktober

**Thema der Unterrichtseinheit:** Meine Zeit  
**Teilthemen:** die Uhrzeit angeben, den Tagesablauf und Alltagsroutinen beschreiben, über Frühstücksgewohnheiten sprechen, sich verabreden, Wünsche äußern  
**Themen- u. Erfahrungsfeld lt. „Rahmenplan DaF“:** *Persönliche Lebensgestaltung*  
**Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen:** Mathematik: Zeitangaben, Zahlen

Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“		Lehrwerk, Lehr-/Lernmaterialien, Medien: Die Deutschprofis A1, Lektion 9
Kompetenzbereich	Kompetenzerwartungen	
<b>Hör-/Hörsehverstehen</b>	<p>A1 Von Speichermedien abgespielte Hörscenen weitgehend verstehen und relevante Informationen entnehmen (z.B. <i>Uhrzeiten und Dauer von Aktivitäten</i>)</p> <p>Wichtige Einzelheiten aus Gesprächen im Alltag verstehen, wenn es um die eigenen Belange geht (z.B. <i>zu Freizeitaktivitäten, Zeitangaben über Zeitpunkt und Dauer</i>)</p>	<b>Curriculum der überfachlichen Kompetenzen</b> - Tipps zum Vokabellernen - eventuell jetzt schon Bibliotheksralley (wird von Marion Costa vorbereitet, Termin sollte vorab in der Bibliothek ausgemacht werden), sonst zu einem späteren Zeitpunkt, z.B. Januar, nach den Zeugnissen
<b>An Gesprächen teilnehmen</b>	<p>A1 einem Gesprächspartner in einfachen Sätzen Auskunft geben zu ihnen vertrauten Sachverhalten (z.B. <i>zu Abläufen und Zeitangaben</i>)</p> <p>grundlegende Informationen und Angaben in häufig wiederkehrenden Alltagssituationen verstehen (z.B. <i>Fragen zum Stundenplan und Tagesablauf sowie Freizeitaktivitäten</i>) und sich entsprechend verhalten</p>	
<b>Zusammenhängend sprechen</b>	<p>A1 Mit eingeübten und festen Wendungen über Wünsche und Verpflichtungen sprechen (z.B. <i>Ausdrücke mit „Ich möchte...“ und „Ich muss...“, Zeitangaben wie „am Montag, um zehn Uhr, montags...), sich in einfachen Sätzen zu eigenen Freizeitgewohnheiten äußern</i></p>	<b>Differenzierungs- und Fördermaßnahmen:</b>  Tandemübungen
<b>Grammatik</b>	<p>A1 In einfacher Form Wünsche und Interessen ausdrücken: z.B. Präsensformen der Verben „möchten“ und „müssen“</p>	



**Jahrgangsstufe: 5 DaF      Dauer (Wochen): 3-4 Wochen      Beginn: Anfang November**

**Thema der Unterrichtseinheit:** Mein Geburtstag  
**Teilthemen:** das Datum angeben, zum Geburtstag einladen, Glückwünsche äußern, sich bedanken, über Wünsche sprechen  
**Themen- u. Erfahrungsfeld lt. „Rahmenplan DaF“:** *Persönliche Lebensgestaltung*  
**Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen:** Fremdsprachen: Glückwünsche und Geburtstagslieder

Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“		Lehrwerk, Lehr-/Lernmaterialien, Medien: Die Deutschprofis A1, Lektion 10
Kompetenzbereich	Kompetenzerwartungen	
<b>Hör-/Hörsehverstehen</b>	A1 Von Speichermedien abgespielte Hörszene weitgehend verstehen und relevante Informationen entnehmen (z.B. <i>Geburtstagslied, mündliche Einladungen</i> ) Fragen und Angaben zur Person verstehen (z.B. <i>Geburtsdatum, Informationen zu Geburtstagsfeier</i> )	<b>Differenzierungs- und Fördermaßnahmen:</b>  Würfel- und Bewegungsspiele  Einladung mit und ohne Muster schreiben
<b>An Gesprächen teilnehmen</b>	A1 einem Gesprächspartner in einfachen Sätzen Auskunft geben zu ihnen vertrauten Sachverhalten (z.B. <i>Datumsangabe, Glückwünsche äußern und sich bedanken</i> )	
<b>Zusammenhängend sprechen</b>	A1 Mit eingeübten und festen Wendungen über Wünsche sprechen und Gefallen oder Missfallen ausdrücken (z.B. <i>Ausdrücke mit „Mir gefällt...“ und „Ich mache lieber...“, mir schmeckt besser“</i> , <i>Ausdrücke mit der Präposition für und Personalpronomen „Das Geschenk ist für dich...“</i> ), sich in einfachen Sätzen zu eigenen Freizeitgewohnheiten äußern	
<b>Leseverstehen</b>	A1 Kürzere Texte (Einladung) verständlich laut lesen Wesentliche Informationen aus kürzeren Texten entnehmen	
<b>Schreiben</b>	A1 Einfache Mitteilungen für andere schreiben, z.B. <i>Glückwunschkarten, Einladungen</i> Einen vorgegebenen Textrahmen, z.B. <i>Aufgabenliste für eine Party</i> , vervollständigen	
<b>Grammatik</b>	A1 In einfacher Form Gefallen und Missfallen ausdrücken: z.B. <i>Mir gefällt (nicht) – Ausdrücke mit lieber/besser</i> Grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und einfache Regelformulierungen verstehen und anwenden (z.B. <i>für + Akkusativ, Datumsangaben mit „im“ und „am“, Personalpronomen im Akkusativ</i> )	
<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	A1 Leben in der Familie, Feiern in Deutschland und Portugal	



**Jahrgangsstufe: 5 DaF**      **Dauer (Wochen): 3-4 Wochen**      **Beginn: Anfang Dezember**

**Thema der Unterrichtseinheit:** Mein Lieblingstier  
**Teilthemen:** Tiere beschreiben, über eigene (Lieblings-)tiere sprechen, über Pflichten sprechen, Tipps geben und Fragen an Erwachsene stellen  
**Themen- u. Erfahrungsfeld lt. „Rahmenplan DaF“:** *Persönliche Lebensgestaltung*  
**Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen:** **Biologie:** Tiersteckbriefe, **Erdkunde:** die Kontinente, Flora und Fauna

Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“		Lehrwerk, Lehr-/Lernmaterialien, Medien: Die Deutschprofis A1, Lektion 11
Kompetenzbereich	Kompetenzerwartungen	
<b>Hör-/Hörsehverstehen</b>	A1 Von Speichermedien abgespielte Hörscenen weitgehend verstehen und relevante Informationen entnehmen (z.B. <i>Vorstellen von Tieren</i> )	<b>Differenzierungs- und Fördermaßnahmen:</b>  Würfelspiele  Tierlotto  Arbeit mit Lexikontexten
<b>An Gesprächen teilnehmen</b>	A1 einem Gesprächspartner in einfachen Sätzen Auskunft geben zu ihnen vertrauten Sachverhalten (z.B. <i>(Lieblings-)tiere vorstellen, Aussehen und Eigenschaften beschreiben</i> ) zu vertrauten Themen Fragen stellen und auf Rückfragen reagieren (z.B. <i>Interview mit einem Tierarzt oder einem Tierpfleger; Probleme mit Haustieren, Fragen zu Fähigkeiten von Tieren stellen</i> ) Tipps und Bitten formulieren (z.B. <i>Tipps zur Tierpflege</i> )	
<b>Leseverstehen</b>	A1 Kürzere Texte (Beschreibung der Tier-AG) verständlich laut lesen und wesentliche Informationen herausarbeiten Wesentliche Informationen aus kürzeren Texten (Artikel aus Tierlexika) entnehmen Einfache, für Kinder verfasste Gedichte, Reime, Lieder verstehen (z.B. <i>Millis Zoo</i> )	
<b>Schreiben</b>	A1 Einfache Sachverhalte aus dem eigenen Erfahrungshorizont, z.B. <i>Informationen zum Lieblingstier oder zur Tierpflege</i> , schriftlich mitteilen  Einen vorgegebenen Textrahmen, z.B. <i>Tiersteckbrief</i> , vervollständigen	
<b>Aussprache/Intonation</b>	A1 Aussprachemuster auf einfache Strukturen übertragen: <i>p, t, k</i> versus <i>b, d, g</i>	
<b>Grammatik</b>	A1 (eigene) Tiere bezeichnen und beschreiben: <i>Possessivartikel</i> anwenden Höfliche Fragen stellen: <i>Personalpronomen Sie</i> anwenden  Tipps und Bitten formulieren: <i>Imperativ</i> verstehen und anwenden	



**Jahrgangsstufe: 5 DaF      Dauer (Wochen): 4-5 Wochen      Beginn: Mitte/Ende Januar**

<b>Thema der Unterrichtseinheit:</b> Mein Jahr <b>Teilthemen:</b> Jahreszeiten und Feste beschreiben, Ferien planen und Reiseziele angeben, über Vergangenes berichten <b>Themen- u. Erfahrungsfeld lt. „Rahmenplan DaF“:</b> <i>Persönliche Lebensgestaltung</i>			
<b>Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen:</b> Biologie: Tiersteckbriefe, Erdkunde: die Kontinente, Flora und Fauna			
<b>Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“</b>			
<b>Kompetenzbereich</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>		<b>Lehrwerk, Lehr-/Lernmaterialien, Medien:</b> Die Deutschprofis A1, Lektion 12
<b>Hör-/Hörsehverstehen</b>	A1	Von Speichermedien abgespielte Hörscenen weitgehend verstehen und relevante Informationen entnehmen ( <i>Berichte über Ferienpläne</i> )	
<b>An Gesprächen teilnehmen</b>	A1	einem Gesprächspartner in einfachen Sätzen Auskunft geben zu ihnen vertrauten Sachverhalten und dabei Gefallen oder Missfallen ausdrücken (z.B. <i>(Lieblings-)jahreszeiten</i> )  zu vertrauten Themen Fragen stellen und auf Rückfragen reagieren (z.B. <i>Ferienpläne und Aktivitäten, auch rückblickend</i> )	<b>Curriculum der überfachlichen Kompetenzen</b> - Markieren - ab Februar: Mindmap
<b>Zusammenhängend sprechen</b>	A1	Sich zu eigenen Freizeitgewohnheiten äußern: z.B. <i>Jahreszeit abhängige Aktivitäten beschreiben, Wunschferienziele begründen, rückblickend von Ferienerlebnissen berichten</i>	<b>Differenzierungs- und Fördermaßnahmen:</b>  Pantomimespiele
<b>Leseverstehen</b>	A1	Kürzere Texte zu landeskundlichen Themen (Feste und Feiern) verstehen, zu Bildern zuordnen und Informationen herausarbeiten  Wesentliche Informationen aus Briefen und Mails entnehmen	Stationenlernen zur Wiederholung der Lektionen 7-12  Quiz
<b>Schreiben</b>	A1	Eine Liste zu Wunschferien verfassen  Einfache Mitteilungen für andere schreiben, z.B. <i>Postkarten, E-Mails aus dem Urlaub</i>  Mit Hilfe eines vorgegebenen Textrahmens einen Ferienbericht für die Schülerzeitung schreiben	





<b>Aussprache/Intonation</b>	A1	Wortakzent bei Komposita	
<b>Grammatik</b>	A1	Komposita bilden Modalverb „wollen“ anwenden Präteritumsformen von „sein“ und „haben“ verstehen und anwenden Unpersönliches Personalpronomen „man“ Satzbaumuster und Variation bei einfachen Hauptsätzen (Inversion)	
<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	A1	Gesellschaftliches Leben: Feste und Bräuche im deutschsprachigen Raum und Portugal Regionen in Deutschland	

**Kompetenzerwartungen zweiter Bildungsabschnitt: Referenzniveau A2****Kommunikative Teilkompetenzen**

<b>Hörverstehen/Hörsehverstehen</b>	Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts einzelne Sätze und kürzere Texte verstehen, wenn es um Dinge und Angelegenheiten geht, die ihnen vertraut sind. Sie verstehen die wesentlichen Zusammenhänge von klar formulierten und inhaltlich einfachen Mitteilungen und eindeutigen audiovisuellen Darstellungen.
<b>An Gesprächen teilnehmen</b>	Die Schüler können sich am Ende des zweiten Bildungsabschnitts in einfachen routinemäßigen Situationen über vertraute Themen und persönliche Interessensgebiete austauschen. Sie können dabei auch Rückfragen stellen und mit einfachen sprachlichen Mitteln die eigene Meinung mitteilen bzw. auf die Meinung Anderer reagieren..
<b>Zusammenhängend sprechen</b>	Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts mit einfachen zusammenhängenden Sätzen eine kurze, eingeübte Präsentation in logischer Abfolge zu einem vertrauten Thema ihres Erfahrungs- oder Interessensgebiets vortragen und dabei elementare Satzverknüpfungen verwenden.
<b>Leseverstehen</b>	Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts zentrale Aussagen von klar strukturierten Texten, die im Unterricht sprachlich vorbereitet wurden, erfassen und ihnen gezielt Informationen entnehmen. Die Texte beziehen sich auf Situationen und Themen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind.
<b>Schreiben</b>	Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts Texte mit einfachen Wendungen und Sätzen verfassen.
<b>Sprachmittlung</b>	Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts in Begegnungssituationen des Alltags mündliche bzw. schriftliche Äußerungen oder Texte in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein Verständnis der Schlüsselaussagen gesichert ist.
<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</b>	
<b>Aussprache/Intonation</b>	Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts Aussprache- und Intonationsmuster im Allgemeinen korrekt verwenden, wenngleich eine muttersprachliche Markierung nicht ausgeschlossen werden kann.
<b>Orthographie</b>	Die Schüler verfügen am Ende des zweiten Bildungsabschnitts über die Orthographie von funktional und thematischerweiterten kommunikativen Basisstrukturen und wenden diese wie auch elementare und für die Verständigung wichtige Zeichensetzungsregeln weitgehend korrekt an.
<b>Wortschatz</b>	Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können. Dies gilt für <input type="checkbox"/> das Unterrichtsgespräch <input type="checkbox"/> ausgewählte Themen und Erfahrungsfelder des interkulturellen Lernens <sup>7</sup> <input type="checkbox"/> das kooperative Arbeiten
<b>Grammatik</b>	Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen i.d.R. korrekt verwenden.



**Jahrgangsstufe: 5 DaF**      **Dauer (Wochen): 3-4 Wochen**      **Beginn: Anfang/Mitte März**

**Thema der Unterrichtseinheit:** Meine Erlebnisse  
**Teilthemen:** ein Souvenir beschreiben, über die Vergangenheit sprechen, von Freizeiterlebnisse erzählen  
**Themen- u. Erfahrungsfeld lt. „Rahmenplan DaF“:** *Persönliche Lebensgestaltung*  
**Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen:** Erdkunde: Ländernamen, Musik (Rap)

Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“		Lehrwerk, Lehr- /Lernmaterialien, Medien: Die Deutschprofis A2, Lektion 1
Kompetenzbereich	Kompetenzerwartungen	
<b>Hör-/Hörsehverstehen</b>	A2 Von Speichermedien abgespielte Hörscenen und Lieder weitgehend verstehen und relevante Informationen entnehmen und/oder szenisch darstellen ( <i>Souvenirs zuordnen, Berichte über Projekttag, Rap</i> )  Wichtige Einzelheiten aus Gesprächen verstehen, auf Fragen entsprechend reagieren ( <i>z.B. über das vergangene Wochenende sprechen und Fragen dazu beantworten</i> )	<b>Differenzierungs- und Fördermaßnahmen:</b>  Mini-Referate  Rätsel selbst erstellen  Rap schreiben mit Hilfe von Satzkarten oder frei
<b>An Gesprächen teilnehmen</b>	A2 Tätigkeiten und Gewohnheiten, auch rückblickend, beschreiben ( <i>z.B. ein Gespräch über Souvenirs und/oder Ferien- und Wochenenderlebnisse führen</i> )  Eigene Meinungen zu einem vertrauten Thema formulieren und mit einfachen sprachlichen Mitteln begründen ( <i>z.B. Vorlieben beim Projekttag und Wochenendgestaltung</i> )	
<b>Zusammenhängend sprechen</b>	A2 Tätigkeiten und Gewohnheiten, auch rückblickend, beschreiben ( <i>z.B. Mini-Referat/Rätsel über Souvenirs und/oder Ferienerlebnisse</i> )  Aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten ( <i>z.B. Wochendgestaltung</i> )	
<b>Leseverstehen</b>	A2 Unterschiedliche Leseverstehensstrategien anwenden ( <i>selektives Lesen/Überfliegen</i> ), Informationen entnehmen und zuordnen  Einfacheren kürzeren Sach- und Gebrauchstexten ( <i>z.B. Schülersaussagen, Programm von Projekttagen</i> ) wichtige Aussagen und wesentliche Details entnehmen bzw. zuordnen Einfache Gedichte bzw. Lieder verstehen ( <i>Rap</i> )	



<b>Schreiben</b>	A2	Aktivitäten in der Schule in der Vergangenheit beschreiben  Gehörtes, Gesehenes und Erlebtes kurz mit einfachen Sätzen wiedergeben oder zusammenfassen (z.B. <i>Wochenenderlebnisse, Ferienerlebnisse</i> )	
<b>Grammatik</b>	A2	Über Vergangenes berichten: <i>Perfekt mit „haben“ und „sein“ (regelmäßig und unregelmäßig)</i>  Ortsangaben mit „in“ und „aus“  Satzbaumuster und Variation bei einfachen Hauptsätzen und Fragesätzen (Inversion)	
<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	A2	Reisen und Souvenirs Traditionen und Gebräuche in verschiedenen Ländern	



**Jahrgangsstufe: 5 DaF**      **Dauer (Wochen): 3-4 Wochen**      **Beginn: Anfang Mai**

<b>Thema der Unterrichtseinheit:</b> Meine Freunde <b>Teilthemen:</b> Aussehen und Charakter beschreiben, über Freundschaft sprechen, etwas begründen, ein Buch oder einen Film vorstellen <b>Themen- u. Erfahrungsfeld lt. „Rahmenplan DaF“:</b> <i>Persönliche Lebensgestaltung</i>			
<b>Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“</b>			<b>Lehrwerk, Lehr-/Lernmaterialien, Medien:</b> Die Deutschprofis A2, Lektion 2
<b>Kompetenzbereich</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Hör-/Hörsehverstehen</b>	A2	Von Speichermedien abgespielte Hörszene weitgehend verstehen und relevante Informationen entnehmen ( <i>Berichte über Freundschaft</i> ) und auswendig vortragen ( <i>Gedicht</i> )  Wichtige Einzelheiten aus Gesprächen im Alltag verstehen, wenn es um die eigenen Belange und um Freunde geht und entsprechend reagieren	<b>Curriculum der überfachlichen Kompetenzen</b> ein Plakat gestalten (oder nach Bedarf im Rahmen eines Kurzreferats)
<b>An Gesprächen teilnehmen</b>	A2	Eigene Meinungen zu einem vertrauten Thema formulieren und mit einfachen sprachlichen Mitteln begründen ( <i>z.B. Eigenschaften von Freunden, Warum sind Kinder traurig</i> )	
<b>Zusammenhängend sprechen</b>	A2	Personen sowie persönliche Vorlieben und Abneigungen beschreiben ( <i>z.B. Freunde/Freundschaften beschreiben</i> )  Aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten ( <i>z.B. Standartsituationen, wie Streit oder Neu sein</i> )  Aus dem eigenen Interessengebiet berichten und dabei einfache Mittel zur Textstrukturierung einsetzen ( <i>z.B. Buch- und/oder Filmvorstellung</i> )	<b>Differenzierungs- und Fördermaßnahmen:</b>  Freundschaftsspiele  Referate: Buch- oder Filmvorstellung  Projekt: Freunde in Buch und Film
<b>Leseverstehen</b>	A2	Unterschiedliche Leseverstehensstrategien anwenden ( <i>selektives Lesen/Überfliegen</i> ), Informationen entnehmen und zuordnen  Einfache Lieder und Gedicht verstehen  Einfacheren kürzeren Sach- und Gebrauchstexten ( <i>z.B. Blogbeiträge, Filmbeschreibung, Interview</i> ) wichtige Aussagen und wesentliche Details entnehmen bzw. zuordnen	



<b>Schreiben</b>	A2	Vorgegebene Text vervollständigen und abwandeln ( <i>einfache Personenbeschreibung</i> )	Film: Der Film „Fünf Freunde 3“ ist im Fachschaftsschrank in der Bibliothek vorhanden
<b>Aussprache/Intonation</b>	A2	Für die deutsche bedeutungsrelevante Aussprachemuster weitgehend korrekt realisieren ( <i>vor allem bei trennbaren Verben, auch im Partizip II</i> )  Satzgliederung durch Pausen ( <i>Gedichtvortrag</i> )	
<b>Grammatik</b>	A2	Bedingungen und Bezüge darstellen ( <i>Kausalsätze mit „weil“</i> )  Über Gegenwärtiges bzw. Vergangenes informieren bzw. davon erzählen ( <i>Verben, auch trennbare, im Perfekt</i> )	



## Vereinbarungen zur Überprüfung des Lernfortschritts:

### 1. Klassenarbeiten:

- pro Halbjahr werden **zwei Klassenarbeiten** geschrieben
- **jede Klassenarbeit** soll die Kompetenzbereiche Leseverstehen, Wortschatz und Grammatik sowie Schreibkompetenz abdecken
- von Jahrgangsstufe 5 an soll jede Klassenarbeit eine mehr oder weniger offene Aufgabe zur Schreibkompetenz beinhalten, bei der die Lernenden die Gelegenheit haben, das im Unterricht Erlernete auf angemessene Art und Weise frei anzuwenden

### 2. Minitests

- - im Laufe des Schuljahres soll den SuS immer wieder die Möglichkeit gegeben werden, ihre Lernfortschritte durch Minitests zu überprüfen
- Minitests zählen zu den „Sonstigen Mitarbeitsnoten“ (SoMi)

### 3. Referate

- Den Lernenden sollte ab Jahrgangsstufe 5 die Möglichkeit gegeben werden, ein Referat zu halten. Dieses kann als Bestandteil der SoMi-Note bewertet werden.

Lissabon, 4. Juli 2017, Ruth Correia, Jürgen Rotschedl (Fachleitung DaF)  
Überarbeitet 28.06.2018 Unter Mitarbeit von Ines Pereira  
Überarbeitet am 16.10.2018 Ruth Correia (leichte Korrekturen)